

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 46 (1959)
Heft: 8: Filmerziehung

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kreisen der Schweizer Reisekasse behauptet, eine vorteilhaftere Belegung der Hotels und Ferienwohnungen erzielen. Da sich die Staffeln der Sommerferien in den größeren Städten nicht bewährt hat, weil doch wieder alle die Hauptsaison wünschten, müsse nach einer andern Lösung gesucht werden. Diese läge in der Verlängerung der Sommerferien. Doch wird dagegen namentlich auf Seiten der Schule – wohl auch mit Recht – geltend gemacht, daß in den acht Wochen Sommerferien wiederum viel verloren gehe. Mit den Ärzten äußern auch die Lehrer ihre Bedenken, weil ein zu langer Unterbruch der Schule empfindliche nachteilige Folgen zeitige.

Direktor Althaus glaubt, daß man die Nachteile überwinden könne, da man den Mut zu einer neuen Regelung haben müsse. In der Diskussion wurde u. a. auch darauf aufmerksam gemacht, daß die Eltern an allzu langen Sommerferien nicht stark interessiert sind, wenigstens nicht in städtischen und stark industrialisierten Gegenden. Die Landwirtschaft wünscht ohnehin eine Berücksichtigung ihrer besondern Verhältnisse.

Schließlich einigte man sich auf eine Eingabe an das Erziehungsdepartement, in der die sachliche Prüfung der ganzen Angelegenheit gefordert wird. Die Regierung möge eine Expertenkommission einsetzen und das aktuelle Problem allseitig abklären lassen. *Sch.*

Wir beginnen 10.15 Uhr mit der Generalversammlung und einer Orientierung über ‚Aktuelle Schulfragen im Kanton Aargau‘.

Anschließend erfolgt eine Führung durch das Kloster Wettingen.

12.30 Mittagessen.

14.30 Generalversammlung des aargauischen katholischen Erziehungsvereins.

15.00 Referat von Herrn Prof. Dr. Josef Mäder, Luzern, über ‚Probleme des technischen Nachwuchses‘.

Diese Voranzeige möchte unsere Mitglieder schon heute aufmerksam machen auf das Datum vom 7. September 1959. Ein ausführliches Programm folgt in der zweiten Hälfte August.

Der Präsident

XXIV. Kantonale Erziehungstagung Luzern

Die diesjährige, d. h. die 24. Kantonale Erziehungstagung findet am 14./15. Oktober 1959 im Hotel ‚Union‘ in Luzern statt. Ihr Thema, das in acht Vorträgen behandelt wird, heißt: ‚Sollen wir die Jugend verstehen, oder soll die Jugend uns verstehen?‘

Lehrerinnen-Exerzitien

SEKTION GALLUS: Unsere Lehrerinnen-Exerzitien finden vom 4. Oktober abends bis 8. Oktober morgens im Exerzitienhaus Quarten SG statt.

H. H. Rektor Josef Gemperle SAC, Goßau, wird über die marianischen Dogmen sprechen: ‚Licht auf Maria und Licht auf den christlichen Menschen.‘

Lehrerinnen aus dem Kanton St. Gallen erhalten die üblichen Vergünstigungen vom Katholischen Administrationsrat.

Anmeldungen sind bis spätestens 7. September zu richten an Burgi Büchel, Neptunstraße 5, St. Gallen.

3. Arbeitstagung der IMK, Interkantonale Mittelstufen-Konferenz

‚Geographieunterricht auf der Mittelstufe‘, am 12. September 1959 in Zug

Thema: ‚Die Altstadt Zug – als anschauliche Einheit‘

Die Tagung stellt eine praktische Demonstration dar für die von der Arbeitsgruppe Dr. Roth in Band II der ‚Unterrichtsgestaltung in der Volksschule‘ (Verlag Sauerländer, Aarau) aufgestellten Grundsätze.

Tagesplan

9.00 Sammlung der Teilnehmer im Rathaus in der Altstadt, Einführung in die praktische Arbeit. 9.30 Arbeit im Freien in verschiedenen Gruppen. 11.00 Verarbeiten von Gruppenberichten. 12.15 Mittagessen, a) bei guter Witterung auf dem Schiff (Lunch); Rundfahrt auf dem See; b) bei schlechter Witterung in Hotels. 14.00 Sprachschulung auf Grund des aufzunehmenden Tuns vom Vormittag. Begrüßung durch die Behörde. 15.00 Hauptreferat von Prof. Dr. Heinrich Roth, Rorschach, über ‚Grundsätzliches zum Geographieunterricht auf der Mittelstufe‘. 16.30 Besuch einer Ausstellung, enthaltend a) Schülerarbeiten (Werkblätter) zu Orientierungsübungen. Geographische Details an- und nichtanschaulicher Einheiten. b) Geographische Arbeitsmittel. c) Möglichkeiten zur menschlichen Kontaktnahme mit Nachbarvölkern – Schülerbriefe, Briefwechsel mit dem Ausland.

Mitarbeiter: Chef der Studiengruppe Geographie der IMK, Hans Stricker, St. Gallen, und Louis Kessely, Heerbrugg, von der Arbeitsgemeinschaft Dr. Roth, Studiengruppe B6 und Mitglieder des Zuger kantonalen Lehrervereins, Präsident Cajetan Merz.

Zu dieser Arbeitstagung sind auch Kolleginnen und Kollegen freundlich eingeladen, die noch nicht Mitglied bei der IMK sind.

Voranmeldung ist unbedingt erforderlich, weil die Platzzahl beschränkt ist. Anmeldungen baldmöglichst an das Sekretariat der IMK, Untergasse 30, Zug.

Für den Vorstand der IMK
Der Präsident:
Ed. Bachmann

Mitteilungen

Katholischer Erziehungsverein der Schweiz

Der KEVS hält seine ordentliche Jahresversammlung Montag, den 7. September 1959, in Baden-Wettingen AG (Hotel Zwysighof).

13. Lehrerbildungskurse 1959 des Schweizerischen Vereins für Handarbeit und Schulreform, Sektion Graubünden

Kurs:

1. *Singwoche*. 24. bis 29. August in Chur.

Leiter:

Lucius Juon, Leiter der Singschule Chur,
Josef Derungs, Chur.

Kursgeld:

Mitglieder Fr. 5.-, Nichtmitgl. Fr. 8.-

2. *Geographie/Sprache*. Arbeitsgemein-
schaft Herr Dr. Roth. 5. bis 10. Oktober
in Zerneß.

Hans Stricker, St. Gallen.

Mitglieder Fr. 5.-, Nichtmitgl. Fr. 8.-

3. *Naturkunde/Sprache*. Arbeitsgemein-
schaft Herr Dr. Roth. 5. bis 10. Oktober
in Stels.

Louis Kessely, Heerbrugg.

Mitglieder Fr. 35.-, Nichtmitgl. Fr. 38.-

4. *Französisch* für Sekundarlehrer. 24. bis
29. August in Ilanz.

Dr. O. Müller, Glarus.

Mitglieder Fr. 5.-, Nichtmitgl. Fr. 8.-

5. *Zeichnen* in Chur:

a) Methodik des Zeichenunterrichtes,
3. Oktober;

Prof. Toni Nigg, Chur;

b) Die Neocolor-Technik, 10. Oktober;
Hans Börlin, Grüt bei Wetzikon;

c) Verschiedene Techniken, persönliche
Weiterbildung des Lehrers, 17. Oktober;
Prof. Emil Hungerbühler, Chur;

d) Das Werken im Zeichenunterricht,
24. Oktober.

Rico Casparis, Chur.

Alle vier Kurse:

Mitglieder Fr. 8.-, Nichtmitgl. Fr. 10.-
Einzelne Kurse:

Mitglieder Fr. 3.-, Nichtmitgl. Fr. 4.-

Anmeldung: Die Anmeldungen sind um-
gehend an den Kassier des Vereins,
Herrn J. Derungs, Heimatstraße 15, Chur,
zu senden. In den Kursgeldern sind Un-
fallversicherung und Materialkosten,
bei dem Kurs 3 auch Unterkunft und
Verpflegung inbegriffen. Die angemel-
deten Teilnehmer erhalten nähere Un-
terlagen. Wir bitten die Schulbehörden,
einen Beitrag an die Unkosten der teil-
nehmenden Lehrkräfte zu gewähren.

Der Präsident: *Toni Michel*

Der Kassier: *Josef Derungs*

Bücher

FRITZ SCHÄUFFELE: *Das unvergängliche
Bild. Die Schicksale des Meisters Hans
Schäuffelein*. Roman. Walter-Verlag, Ol-
ten 1958. 250 S. Fr. 14.30.

Der Verfasser, der sich als Nachfahre sei-
nes ‚Helden‘ fühlt, befand sich an einem
schwülen Tag in Auhausen, ein Bild des
Ahnens zu bewundern, und geriet dabei
in eine Art Trance-Zustand, so daß er,
der Schriftsteller von heute, sich in die
Rolle des Zeit- und Kunstgenossen Al-
brecht Dürers versetzt sah und dessen
wildbewegte Zeit (Kaiser Max, Bauern-
krieg, Reformation) mitezuerleben mein-
te. Das so entstandene Buch liest sich gut,
gewährt auch Einblick in die geschicht-
liche Periode, von der es handelt, er-
weckt aber doch zwei Bedenken, die zu
verschweigen mir unrichtig erschiene,
einmal wegen der unklaren Stellung ge-
genüber der Reformation, zum andern
und vor allem, weil Meister Hans
Schäuffelein offensichtlich im Ehebruch
stirbt. So kann Empfehlung nur für ganz

reife Leser erfolgen, die imstande sind,
auch Entartungen einer Zeit aus der be-
treffenden Zeit heraus zu verstehen,
ohne daher Zugeständnisse für die Ge-
genwart abzuleiten. *E. v. T.*

Herder-Bücherei:

REINHOLD SCHNEIDER: *Verhüllter Tag*.
Bekenntnis eines Lebens. 190 Seiten. Fr.
2.50.

In 20 Kapiteln erzählt Reinhold Schnei-
der farbig und eindringlich, wie er im
Zwiespalt zwischen Katholisch und Pro-
testantisch und in der Leere des Unglau-
bens vor 1914 und nach 1918 aufwuchs
und mit den Dämonen in sich (Selbst-
mord) und in seinem Volk rang, die tra-
gische Melodie alles Geschichtlichen des
eigenen Volkes und fremder Völker in
deren Hauptstädten vernahm und in sei-
nen Werken niederschrieb. (Auch Goe-
the nennt er einen Zerstörer!) Seiner
neutralen Mittelschule, deren Geschichts-
unterricht der Bedeutung des Glaubens
auswich und deren Religionslehrer bloß
geduldet waren, kann er nachweisen, wie
sie ihre Schüler nicht für die Epoche der
Zusammenbrüche erzogen habe. Rein-
hold Schneider weckt Geschichts- und
Verantwortungssinn in erregendem Maß.

Nn

Pizol

Ein herrliches Touren- und Wandergebiet
mit einzigartiger Rundschau, 6 Bergseen,
reicher Alpenflora und guten Unterkunfts-
möglichkeiten. Bequem erreichbar mit Ka-
binenbahnen und Sesselliften ab Bad Ragaz
und Wangs.

Schulen große Preisermäßigungen

Mit Prospekten und Vorschlägen für schöne
Schulausflüge dienen gerne die

Verkehrsbüros Bad Ragaz (Telephon 085/9 12 04) und Wangs (Telephon 085/8 04 97)

Darlehen

erhalten Beamte und
Angestellte ohne Bürg-
schaft. Diskretion. Kein
Kostenvorschuß. Rück-
porto beilegen

CREWA AG.
HERGISWIL am See

Handwebteppiche

bieten mehr als sie kosten!
Auch selbst weben sehr
vorteilhaft. Mit höflicher
Empfehlung

E. Scherrer-Glur

Teppichweberei

Rorschach

Oelmühleweg 3 - Tel. 4 35 98